

Interreligiöser Kalender 2026



Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Do <u>Neujahr</u> 1	Fr Mo <u>Darstellung des Herrn</u> 2	Sa Di <u>Purim</u> 3	Mi Do <u>Karfreitag</u> 4	Fr <u>Tag der Arbeit</u> 1	Mo <u>Pfingstmontag</u> 1	Mi <u>1. Ridvan, Tag der Himmlischen Eltern, Jahrestag der Hochzeit der Wahren Eltern, Wahrer Elterntag</u> 2	Sa <u>Festen 17. Tamuz</u> 1	Di <u>Gedenktag an das Massaker in Sivas</u> 2	Do <u>Sukkoth Ende</u> 1	Sa <u>Allerheiligen</u> 1	Di <u>1</u>
Fr Mo <u>Tu Bischwat</u> 2	Mo <u>Fasten Esther</u> 2	Fr <u>Holi</u> 3	Do <u>Gründonnerstag</u> 2	Sa <u>Karsamstag</u> 3	Mi <u>Heiliger Florian</u> 4	Fr <u>Fronleichnam</u> 4	Mo <u>Gadir hum Festtag</u> 5	Di <u>5</u> 5	Fr <u>Schemini Azereth</u> 2	Do <u>Allerseelen</u> 2	Mi <u>2</u>
Sa <u>Weihnachten</u> 6	Sa <u>Internationaler Frauentag</u> 7	Di <u>Pessach Ende</u> 8	Do <u>Palmsonntag</u> 6	Fr <u>Ostermontag</u> 5	Mo <u>Hidirellez (Tag des Hizir Ilyas)</u> 6	Di <u>Hidirellez (Tag des Hizir Ilyas)</u> 6	Sa <u>8</u> 7	Mo <u>Erntedankfest</u> 6	Fr <u>Heiliger Nikolaus</u> 5	Sa <u>2. Adventssonntag</u> 6	Do <u>Chanukka Beginn</u> 5
Fr Mo <u>Heilige drei Könige</u> 6	Fr Mo <u>Heiliger Abend</u> 6	Fr Mo <u>Theophanie</u> 6	Fr Mo <u>Pessach Ende</u> 8	Fr Mo <u>Karfreitag</u> 9	Fr Mo <u>Muttertag</u> 9	Fr Mo <u>Märtyrertag des Bab</u> 9	Fr Di <u>Mariä Geburt</u> 8	Fr Do <u>Diwali</u> 7	Fr Do <u>Mariä Empfängnis</u> 8	Fr Do <u>Bodhi Tag</u> 8	Fr Do <u>Tag der Menschen mit Behinderungen</u> 7
Fr Mo <u>Hizir Fasten</u> 10	Fr Mo <u>Hizir Fasten</u> 11	Fr Mo <u>Ostersonntag</u> 12	Fr Mo <u>Ostermontag</u> 13	Fr Mo <u>Jom HaSchoah</u> 13	Fr Mo <u>Christi Himmelfahrt</u> 14	Fr Mo <u>Vatertag</u> 13	Fr Mo <u>13</u> 13	Fr Mo <u>Mädchenstag</u> 11	Fr Mo <u>Durga Puja, Beginn Navratri</u> 11	Fr Mo <u>Heiliger Martin, Geburt</u> 11	Fr Mo <u>Bahá'u'lláhs, Gründungstag der Vereinigung von Himmel und Erde</u> 11
Fr Mo <u>Neujahr</u> 11	Fr Mo <u>Aschermittwoch</u> 12	Fr Mo <u>Tag gegen Rassismus</u> 13	Fr Mo <u>Tag aller Wahren Dinge</u> 14	Fr Mo <u>Internationaler Tag gegen Homophobie</u> 15	Fr Mo <u>15</u> 15	Fr Mo <u>15</u> 15	Fr Mo <u>15</u> 15	Fr Mo <u>15</u> 15	Fr Mo <u>15</u> 15	Fr Mo <u>15</u> 15	Fr Mo <u>15</u> 15
Fr Mo <u>Bogojavlenie</u> 12	Fr Mo <u>Fest des Fastenbrechens Anfang</u> 13	Fr Mo <u>Ostersonntag</u> 14	Fr Mo <u>Karsamstag</u> 15	Fr Mo <u>17</u> 17	Fr Mo <u>17</u> 17	Fr Mo <u>17</u> 17	Fr Mo <u>17</u> 17	Fr Mo <u>17</u> 17	Fr Mo <u>17</u> 17	Fr Mo <u>17</u> 17	Fr Mo <u>17</u> 17
Fr Mo <u>Geburtstag der Wahren Eltern</u> 13	Fr Mo <u>Fest des Fastenbrechens Ende</u> 14	Fr Mo <u>21</u> 21	Fr Mo <u>Jom Ha'azma'ut</u> 22	Fr Mo <u>Heiliger Georg</u> 23	Fr Mo <u>Pfingstmontag</u> 23	Fr Mo <u>Pfingstsonntag</u> 23	Fr Mo <u>Heiliger Johannes der Täufer</u> 23	Fr Mo <u>23</u> 23	Fr Mo <u>23</u> 23	Fr Mo <u>23</u> 23	Fr Mo <u>23</u> 23
Fr Mo <u>24</u> 24	Fr Mo <u>25</u> 25	Fr Mo <u>26</u> 26	Fr Mo <u>27</u> 27	Fr Mo <u>28</u> 28	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29
Fr Mo <u>25</u> 25	Fr Mo <u>26</u> 26	Fr Mo <u>27</u> 27	Fr Mo <u>28</u> 28	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29
Fr Mo <u>26</u> 26	Fr Mo <u>27</u> 27	Fr Mo <u>28</u> 28	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29
Fr Mo <u>27</u> 27	Fr Mo <u>28</u> 28	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>29</u> 29
Fr Mo <u>28</u> 28	Fr Mo <u>29</u> 29	Fr Mo <u>30</u> 30	Fr Mo <u>30</u> 30	Fr Mo <u>31</u> 31	Fr Mo <u>31</u> 31	Fr Mo <u>31</u> 31	Fr Mo <u>31</u> 31	Fr Mo <u>31</u> 31	Fr Mo <u>31</u> 31	Fr Mo <u>31</u> 31	Fr Mo <u>31</u> 31



Die digitale Version des Interreligiösen Kalenders 2026 finden Sie unter www.integrationstelle-oeo.at bzw. dem QR-Code.

Besonderer Dank gilt den Vertreter/innen des Öö. Religionsberates für die Inhalte. Alle Angaben sind ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

Bahá'í Katholisch Evangelisch Orthodox Sikhismus International / Traditionell

Islam Judentum Buddhismus Hinduismus Vereinigungskirche Frei-Altevitzische Glaubensgemeinschaft in Österreich

Staatlicher Feiertag

IMPRESSUM
Amt der ÖÖ Landesregierung
Direktion Soziales und Gesundheit
Abteilung Sozialer / Integrationsstelle ÖÖ
Bahnhofplatz 1, 4020 Linz

Klarheit. Respekt. Chancen.
! ?

Integration 

Interreligiöser Kalender 2026



International

1. Jänner: Neujahr

(staatlicher Feiertag)

Beginn des Jahres nach dem gregorianischen Kalender.

In der westlichen Kirche wird am Neujahrsfest eine Woche der Weihnahten, der Bezeichnung und Namensgebung Jesu gefeiert. In der katholischen Kirche wird der 1. Jänner auch als Hochfest der Gottesmutter Maria und Weltfriedenstag begangen.

18. Jänner: Welttag der Religionen

Der "Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und des Weltfrieden" – kurz "Internationaler Frauentag" – wird weltweit am 8. März begangen.

21. März: Tag gegen Rassismus

Der Aktionstag wurde 1967 durch die UNO eingeführt und wird auch Internationaler Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung" genannt.

1. Mai: Tag der Arbeit

(staatlicher Feiertag)

Internationaler Tag zu Ehren der arbeitenden Menschen.

10. Mai: Muttertag

Tag zu Ehren der Mutter

17. Mai: Internationaler Tag gegen Homophobie

Der Tag wird seit 2004 begangen, Ziel des Tages ist, internationale Aktivitäten zu koordinieren und Respekt für Lesben und Schwule einzufordern.

14. Juni: Vatertag

Tag zu Ehren der Väter

20. Juni: Weltflüchtlingstag

Die Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) besteht seit 1951. Jedes Jahr wird mit dem Weltflüchtlingstag am 20. Juni unter anderem an die Unterzeichnung der GFK erinnert. Dank der GFK haben Millionen Menschen Schutz vor Verfolgung gefunden und einen neuen Leben in Sicherheit begonnen.

20. September: Kindertag

Der Kindertag wird in mehr als 145 Ländern begangen, um auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder sowie auf Kinderrechte aufmerksam zu machen.

11. Oktober: Mähdtag

Es handelt sich um einen von den Vereinten Nationen initiierten Tag, an dem die Benachteiligung von Mädchen erinnert werden soll.

26. Oktober: Nationalfeiertag

(staatlicher Feiertag)

Der Nationalfeiertag erinnert an die Erklärung der „immerwährenden Neutralität“ Österreichs aus dem Jahre 1955. Im weiteren Sinn wird auch die wiedererlangte Souveränität Österreichs nach dem Abzug der alliierten Truppen gefeiert.

25. November: Internationaler Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen

Der Internationale Tag gegen Frauen ist ein Gedenk- und Aktionstag zur Bekämpfung von jeder Form der Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen.

3. Dezember: Tag der Menschen mit Behinderungen

Dieser Tag ist ein von den Vereinten Nationen ausgerufener Gedenk- und Aktionstag, der das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Probleme von Menschen mit Behinderungen wachhalten und den Einsatz für die Würde, Rechte und das Wohlergehen dieser Menschen fordern soll.

10. Dezember: Tag der Menschenrechte

Der internationale Tag der Menschenrechte ist der Gedenktag zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen mit damals 56 Mitgliedsstaaten in New York verabschiedet wurde.

Es war ein historischer Meilenstein, denn erstmals in der Geschichte der Menschheit verständigten sich die UN-Mitgliederstaaten, dass alle Menschen ebenso gelten sollten. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte spricht jedem Menschen weltweit die gleichen Rechte zu, in Freiheit und Würde ohne Unterschied aufgrund von Hautfarbe, Religion, Sprache, Geschlecht, politischer oder sonstiger Auschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand zu.

31. Dezember: Silvester

Der 31. Dezember ist nach dem Heiligkalender der katholischen Kirche der Gedenktag des Heiligen Silvester und der letzte Tag des Jahres im gregorianischen Kalender. Das inzwischen international gefeierte Fest zum Ende des Jahres (zu Silvester folgt der Neujahrsfest), geht wie auch viele andere Feste auf alte Traditionen, die vor unserer Zeitrechnung entstanden sind, zurück.

Christentum
katholisch (Alt-katholisch)
evangelisch
orthodox

6. Jänner: Heilige Drei Könige/Erscheinung des Herrn (katholisch, evangelisch)
(staatlicher Feiertag)

Beim Erscheinungsfest (auch Epiphanie, das heißt Erscheinung Christi) wird die drei Weisen der Huldigung des neugeborenen Jesus durch 3 Weisen Caspar, Melchior und Baltasar gedacht. Noch heutige gehen Sternsinger von Haus zu Haus, verkünden die Geburt Jesu und schreiben den Segen über die Haustüre. „Christus Mansionem Benedic“ (Christus segne dieses Hauses).

In verschiedenen christlichen Konfessionen erinnert

das Dreikönigsfest auch an die Taufe Jesu und das Weinwunder zu Kana.

24. Dezember/6. Jänner:

Orthodoxer Heiliger Abend

(orthodox)

Am Vorabend des Geburt Christi werden die königlichen Stunden gelesen und die göttliche Liturgie des Heiligen Basileios des Großen mit der Vesper gefeiert. Bei der Vesper werden die Begebenheiten des Alten Testaments über die Geburt Christi gelesen. An diesem Abend erreichen wir den Höhepunkt der vorweihnachtlichen Fastenzeit und bereiten uns auf die Geburt Jesu Christi vor.

25. Dezember/7. Jänner:

Orthodoxes Weihnachten

(orthodox)

Weihnachten zählt in der Orthodoxie. Unser Herr Jesu Christus wurde von den Heiligen Gottesgebärtin (Theotokos, Bogorodica) und Jungfrau Maria geboren, trat so als Mensch in die Welt ein und offenbarte sich den Menschen. Jesus Christus wurde Mensch, damit der Mensch die Vergeltung erfahren kann. Der zweite Tag des Weihnachtsfestes beginnt mit dem Vesper der Heiligen Muttergottes mit dem Leid und der Leidenszeit der Mutter Gottes, die den Himmelreich ist nahegekommen!

15. August: Mariä Himmelfahrt

(katholisch)

Die Osteracht ist der Höhepunkt des christlichen Kirchenjahrs. Am Beginn der Osteracht wird die Osterkerze, Symbol für Christus, das Licht, entzündet und das Licht der Osterkerze wird in der Kirche verteilt.

24. April: Karsamstag

(katholisch, evangelisch)

Der Karsamstag ist der Tag der „Grabesruhe Jesu“.

Christinnen und Christen denken daran, dass Jesus wirklich gestorben ist und begraben wurde.

5. April: Ostersontag

(katholisch, evangelisch)

Der Ostersontag ist der Höhepunkt des Osterfestes. Am Ostersontag wird die Osterkerze, die aus dem Leid und der Leidenszeit der Mutter Gottes, die den Himmelreich ist nahegekommen!

24. April: Ostersontag

(orthodox)

Ostern (griechisch Pascha) ist das Fest der Auferstehung Jesu Christi von den Toten, das Fest der Feste, das zentrum des orthodoxen Glaubens bildet. Ihm gehen zwölf Wochen der Vorbereitung in der Osterfastenzeit voraus. Die Gläubigen suchen diese lange Zeit nach mit Gott, Vergeltung und Freude kommt im Gesang Christus ist von den Toten auferstanden“ zum Ausdruck sowie im freudigen Gruß „Christus ist auferstanden“, auf den mit dem Gruß „Er ist wahrhaftig auferstanden“ geantwortet wird.

6. Jänner/19. Jänner: Theophanie/Bogojavlje (orthodox)

Theophanie (aus dem Griechischen „theophania“) war ebenfalls einer der zwölf Hauptfeiertage der Kirche. Es ist ein Feiertag, der die Heilige Dreifaltigkeit und die Tugie des Himmels Christus der Hölle entfiegt wird. Die Stimme Gottes erhört den Himmel, der Sohn Gottes ist Mensch geworden und steht, physisch im Jordan, und der Heilige Geist kommt in Form einer Taube auf ihn herab. Durch die Taufe Jesu im Jordan wurde das Wasser dieses Flusses und jedes Flusses gesegnet. Deshalb findet an diesem Tag die große Wasserweihe an Flüssen und Seen statt, wodurch die ganze Natur und Schönheit gesegnet werden.

2. Februar: Darstellung des Herrn

(katholisch)

Die Darstellung der Herrn ist der zweite Tag des Osterfestes. Der Osterfeiertag ist ein staatlicher Feiertag, der für weiteren Ostergottesdienst und Familieneinkehr genutzt wird. Vielerorts denkt man an Christus beim Feiern mit den Jüngern am See Genezareth.

29. September: Heiliger Michael, Gabriel & Rafael

(katholisch)

Das Heilige Fest ehrt die Erzengel Michael, Gabriel und Rafael, Michael gilt nach der Offenbarung des Johannes als Überwinder des Bösen. Gabriel ist der Bot Gottes, der Maria die Geburt Jesu ankündigte. Rafael begleitete nach dem alttestamentlichen Buch Tobit Tobias auf einer Reise und half dessen Vater.

5. Oktober: Erntedankfest

(katholisch, evangelisch)

Das Erntedankfest ist ein staatlicher Ostergottesdienst und für Familieneinkehr genutzt wird. Vielerorts denkt man an Christus beim Feiern mit den Jüngern am See Genezareth.

13. April: Ostermontag

(orthodox)

Zum Zeichen der Vergänglichkeit und Bußgesinnung wird den Gläubigen ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet bzw. Asche auf Haupt gestreut.

5. April: Palmsonntag

(orthodox)

Der Palmsonntag, ebenfalls einer des Hauptfestes in der Orthodoxie, wird am Sonntag vor Ostern gefeiert. An diesem Tag werden die Einzugs Jesu Christi in Jerusalem. Nur wenige Tage vor seiner Kreuzigung wurde Jesus Christus bei diesen Einzugs auf dem Rücken eines jungen Esels von einem begeisterten Menschen empfangen. Die orthodoxen Christen feiern diesen Tag mit Freude, aber auch im Geiste der Kritik an den Kreuzesfeindern und sich selbst. Einige Ereignisse bevorstehender Orthodoxer Christen, wie der Einzug Jesu Christi in Jerusalem, werden als Zeichen der Erneuerung und Gefährdung und Gefährten starb im Jahr 304 als Märtyrer. Einige Kirchen verteilen am Ende des Gottesdienstes kleine Kreuze aus Palmzweigen, die an die Kreuze der Märtyrer erinnern.

4. Mai: Heiliger Florian – Landespatron von Oberösterreich

(katholisch, evangelisch)

Florian war der höchste Beamte der römischen Provinz Noricum und Christ. Als Mitherrchen in Lauriacum (Ennns-Lorch) vom römischen Statthalter verfolgt wurden, kam Florian ihnen zu Hilfe. Mit vierzig Gefährten und Gefährten starb er im Jahr 304 als Märtyrer. Einige Kirchen verteilen am Ende des Gottesdienstes kleine Kreuze aus Palmzweigen, die an die Kreuze der Märtyrer erinnern.

20. März: Palmsonntag

(katholisch, evangelisch)

Der Karfreitag steht im Zeichen des Gedenkens an Jesu Leid und Sterben am Kreuz. Jesus ist seiner Botschaft nach in den Tod treu geblieben und hat sich selbst geopfert. Seine Mutter hat Mut, die Auferstehung Jesu Christi zu hoffen und Würde ohne Unterschied aufgrund von Hautfarbe, Religion, Sprache, Geschlecht, politischer oder sonstiger Auschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand zu stehen.

31. Dezember: Silvester

Der 31. Dezember ist nach dem Heiligkalender der katholischen Kirche der Gedenktag des Heiligen Silvester und der letzte Tag des Jahres im gregorianischen Kalender. Das inzwischen international gefeierte Fest zum Ende des Jahres (zu Silvester folgt der Neujahrsfest), geht wie auch viele andere Feste auf alte Traditionen, die vor unserer Zeitrechnung entstanden sind, zurück.

2. April: Gründonnerstag

(katholisch, evangelisch)

Der Gründonnerstag steht im Zeichen des Gedenkens an Jesu Leid und Sterben am Kreuz. Jesus ist seiner Botschaft nach in den Tod treu geblieben und hat sich selbst geopfert. Seine Mutter hat Mut, die Auferstehung Jesu Christi zu hoffen und Würde ohne Unterschied aufgrund von Hautfarbe, Religion, Sprache, Geschlecht, politischer oder sonstiger Auschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand zu stehen.

3. April: Karfreitag

(orthodox)

Der Karfreitag ist Teil der Großen und Heiligen Woche. In dieser Osterwoche werden die Morgenandachten für den kommenden Tag am Vorabend gefeiert, und die Vesper wird am Morgen gefeiert.

10. April: Karfreitag

(orthodox)

Der Karfreitag ist Teil der Großen und Heiligen Woche. In dieser Osterwoche werden die Morgenandachten für den kommenden Tag am Vorabend gefeiert, und die Vesper wird am Morgen gefeiert.

11. Mai: Pfingstmontag

(orthodox)

Der Karfreitag steht im Zeichen des Gedenkens an Jesu Leid und Sterben am Kreuz. Jesus ist seiner Botschaft nach in den Tod treu geblieben und hat sich selbst geopfert. Seine Mutter hat Mut, die Auferstehung Jesu Christi zu hoffen und Würde ohne Unterschied aufgrund von Hautfarbe, Religion, Sprache, Geschlecht, politischer oder sonstiger Auschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand zu stehen.

12. Mai: Pfingstmontag

(orthodox)

Der Karfreitag steht im Zeichen des Gedenkens an Jesu Leid und Sterben am Kreuz. Jesus ist seiner Botschaft nach in den Tod treu geblieben und hat sich selbst geopfert. Seine Mutter hat Mut, die Auferstehung Jesu Christi zu hoffen und Würde ohne Unterschied aufgrund von Hautfarbe, Religion, Sprache, Geschlecht, politischer oder sonstiger Auschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand zu stehen.

13. Mai: Pfingstmontag

(orthodox)

Der Karfreitag steht im Zeichen des Gedenkens an Jesu Leid und Sterben am Kreuz. Jesus ist seiner Botschaft nach in den Tod treu geblieben und hat sich selbst geopfert. Seine Mutter hat Mut, die Auferstehung Jesu Christi zu hoffen und Würde ohne Unterschied aufgrund von Hautfarbe, Religion, Sprache, Geschlecht, politischer oder sonstiger Auschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand zu stehen.

14. Mai: Pfingstmontag

(orthodox)

Der Karfreitag steht im Zeichen des Gedenkens an Jesu Leid und Sterben am Kreuz. Jesus ist seiner Botschaft nach in den Tod treu geblieben und hat sich selbst geopfert. Seine Mutter hat Mut, die Auferstehung Jesu Christi zu hoffen und Würde ohne Unterschied aufgrund von Hautfarbe, Religion, Sprache, Geschlecht, politischer oder sonstiger Auschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand zu stehen.

15. Mai: Pfingstmontag

(orthodox)

Der Karfreitag steht im Zeichen des Gedenkens an Jesu Leid und Sterben am Kreuz. Jesus ist seiner Botschaft nach in den Tod treu geblieben und hat sich selbst geopfert. Seine Mutter hat Mut, die Auferstehung Jesu Christi zu hoffen und Würde ohne Unterschied aufgrund von Hautfarbe, Religion, Sprache, Geschlecht, politischer oder sonstiger Auschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand zu stehen.

16. Mai: Pfingstmontag

(orthodox)